

Behinderte Liebe

Autor(en): **S.M.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Lesbenfront**

Band (Jahr): - **(1979)**

Heft 7

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-631914>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Behinderte Liebe

...ist ein Film über Behinderte, deren Bedürfnisse, Freuden, Ängste, aber auch über das Unvermögen von uns Nichtbehinderten in der Beziehung zu Behinderten.

Der Film macht betroffen, weil uns bewusst wird, wie sehr wir sogenannten Gesunden gehemmt sind. Oftmals unfähig und abgeneigt, den behinderten Mitmenschen als vollwertig wirklich anzunehmen.

Solche Situationen werden im Film nicht verschwiegen, sondern in ihrer ganzen Peinlichkeit gezeigt.

Wenn der Film, ernst und tief, an unserer Gleichgültigkeit, unseren inneren Schranken rüttelt, so überrascht er auch durch die Fröhlichkeit, den lebendigen Gruppengeist.

Was hat dies alles in einer homosexuellen Zeitschrift zu suchen? Nun - ich ziehe Parallelen:

Auch wir Lesben sind eine Minderheit, werden als Mensch oft ausgelassen, abgelehnt, totgeschwiegen. Die gleichgeschlechtliche Liebe ist in den Augen der Gesellschaft noch immer anormal, pervers, in den günstigsten Fällen krankhaft, eine Charakterschwäche.

Die Behinderten fordern ihr Recht auf Liebe und Sexualität. Sie schließen sich zusammen und kämpfen gemeinsam.

Die letzte Szene ist zugleich Anfang und Aufruf:

Gemeinsam sind wir stärker, gemeinsam müssen sie (die Gesellschaft) uns wahrnehmen, und können sie uns nicht länger übersehen!

Nichtbehinderte fahren Behinderte in ihren Rollstühlen zwischen den Festbänken hindurch direkt auf die Tanzbühne. Ausgelassen und selbstverständlich mischen sie sich unter die tanzende Menge und beanspruchen das elementarste Recht des Menschen: ZU LEBEN.

Susanne M.

Informationen

UKZ = Unsere Kleine Zeitung

Einzige deutschsprachige LESBENZEITUNG, die seit 5 Jahren (!) regelmäßig jeden Monat erscheint.

Die Frauen, die die UKZ machen, haben sich 1974 vom Lesbischen Aktionszentrum (LAZ) abgespalten, da sie ihre Interessen dort nicht einbringen konnten. Es handelt sich um berufstätige, z.T. ältere Lesben, die gewillt sind, den Kampf mit ihrer Umwelt auszutragen und denen auch bewusst ist, dass Informationsfluss in der Lesbenbewegung Stärke bedeutet. Ihre Gruppe nennt sich Gruppe L 74 Berlin.

Durch die kurzfristige und regelmässige Erscheinungsweise ist die UKZ zu einem wichtigen Informationsträger für lesbische und feministische Veranstaltungen in ganz Europa geworden. Jede Nummer hat ein bestimmtes Thema, das frühzeitig angekündigt wird, sodass jede Frau dazu ihren Beitrag leisten kann. Inserate, Kontaktanzeigen und Leserinnenbriefe, sowie aktuelle Texte zum lesbischen Alltagskampf werden auf rund vierzig Seiten an alle interessierten Frauen gebracht.

Die Themen der folgenden Monate sind:

- September: Selbstdarstellung der Gruppe L 74
- Oktober : Lesben und Schwule
- November : Lesben im Beruf
- Dezember : Herkunfts-, Bildungs-, Interessenunterschiede zwischen lesbischen Partnerinnen.

Wer Beiträge schreiben will, soll sie bis 14 Tage vor Erscheinen der Zeitung (jeweils am 1. des Monats) senden an:

Gruppe L 74 Berlin

Mariannenstr. 34

D-1 Berlin 36

Die UKZ ist im Frauenbuchladen, Stockerstr. 37, 8002 Zürich, für Fr. 2.- erhältlich.

Lesben in der Deutschschweiz: Wir können die UKZ auch zu unserem Informationsmittel machen!

Carola